

neues Thema | an den Anfang | Gehe zu Thema | strukturierte Ansicht | Suche

Voriges Thema | Nächstes Thema

Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: p~~o~~rvasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 10/11/2004 15:46

Man muss sich eigentlich nur den Punkt 1.2 der katalanischen Sprachpolitik in folgendem Link durchlesen, um zu bemerken, dass da Fachleute am Werk sind und dass es sich um eine ernsthafte, konkrete Politik handelt, die nicht GEGEN etwas oder jemanden ausgerichtet ist, sondern auf das Wohl der eigenen Kultur.

http://www6.gencat.net/llengcat/informe/angles/cap01_02.pdf

Davon ist S~~o~~dtirol mit seinen Laien, mit seinem leeren Gerede von Vorzeigeautonomie Lichtjahre entfernt - in einem Land, wo es eine Schande ist, ~~u~~ber die Schleifung eines faschistischen Relikts zu sprechen, wo es verboten ist, die Wiederherstellung von historisch gewachsenen Ortsnamen zu sprechen (man ist dann ein Nazi) oder die Unkenntnis der deutschen und ladinischen Sprache durch viele Beamte anzuprangern. Derweil zieht die Entwicklung im restlichen Europa an uns vorbei, und in wenigen Jahren k~~o~~nnen wir unsere Autonomie nur noch den Kurden und in den Indianerreservaten "vorzeigen", w~~o~~hrend wir in der EU mitleidig bel~~o~~chelt werden. Schade, dass unsere politischen Vertreter so hinterw~~o~~ldlerisch sind...

<http://www6.gencat.net/llengcat/informe/a2002.htm>

(Schon klar, die Katalanen sind noch nicht so weit wie wir - aber sie legen sich richtig ins Zeug! Wenn man bedenkt, dass Francos Tod erst etwa 25 Jahre zur~~u~~ckliegt und Katalanisch nur marginal auch in anderen L~~o~~ndern gesprochen wird - S~~o~~dtirol kann auf einen ungleich gr~~o~~sseren und gefestigteren Kulturraum zugreifen - ist das Ergebnis schlicht beeindruckend.)

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: p~~o~~rvasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 10/11/2004 15:50

Und hier: http://www6.gencat.net/llengcat/informe/angles/cap04_02.pdf

V.a. Punkt Nummer 4.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: izmir ibel (---.uibk.ac.at)
Datum: 10/11/2004 17:04

dein wort in gottes und der w~~o~~hler ohren

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: p~~o~~rvasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 11/11/2004 16:15

Auch und gerade eine Stellungnahme von Susanne, Youri und Wieser würde mich interessieren.... :-) Nehmt euch doch ein bisschen Zeit dafür.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Susanne** (84.222.88.---)
Datum: 11/11/2004 16:22

Zeit, pervasion, ist gerade das, was mir im Moment fehlt. Aber siehe meine Antwort im Thread "Ortsnamen".

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Youri** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 11/11/2004 23:20

Mach uns eine nette, kurze Zusammenfassung (möglichlicherweise auf deutsch???) und wir werden Stellung nehmen. Größere Schinken kann ich im Moment nicht verarbeiten, Grund dafür siehe Susanne.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 07:55

Dein Link weist auf eine dick gepackte Info, aber um einen Eindruck zu erhalten über was es sich handelt muss ja nicht alles haargenau gelesen werden. Nun, der erste Eindruck ist, es ist fast zu schön um Wahr zu sein. Vorbildlich und Nachahmenswert ist eine Untertreibung. Aber, ich kenn nicht das Katalanische Volk, die Menschen im Allgemeinen hingegen schon. Und da kann ich mich nicht des Gedanken erwehren, dass es sich hier um ein Wunschdenken handelt, fein sauberlich formuliert, gegen der Anfechtung jeglicher moralischen Unterstellung erhaben, und für einzelne Personen sicher maßgeschneidert, aber für eine ganze Region? Gibt es tatsächlich ein Land auf Erden, wo derart viele Ressourcen für eine "Wette" eingesetzt werden? Denn es ist ein Vabanquespiel, ob all diese Investitionen letztendlich wirklich dem Land zugute kommen, sprich, ob diese Multikulturelle Gesellschaft eine, zumindest territoriale, Einheit wird die auch und nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen dort lebt und im Einklang zusammenwächst und Folge dessen sich auch um die Belange Cataloniens selbst einsetzt. Dann ist es eine unheimliche Bereicherung, für die hier investiert wird. Und dass in Projekten investiert wird, die eigentlich erst nach Jahrzehnten so richtig zum tragen kommen, dass an sich ist schon revolutionär.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **pervasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 12/11/2004 12:20

Was mich beeindruckt ist eben, dass ich das meiste, was ich da (aus dem Jahre 2002) lese, in Katalonien realisiert oder teilrealisiert (mit Tendenz zur vollkommenen Realisierung) vorgefunden habe. Mein Unglauben entspricht in etwa deinem, Wieser.

Und: Ja, man muss nicht alles lesen...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)
 Datum: 12/11/2004 14:32

Ich erinnere mich irgendwo gelesen zu haben, dass die katalanischen Ortsnamen schon seit 20 Jahren wieder amtliche Gültigkeit haben - und das nach über 200 Jahren Hispanisierung.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Maxime** (---.pool80183.interbusiness.it)
 Datum: 12/11/2004 23:20

Na denn bleiben uns ja noch fast 120 Jahre!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **prvasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
 Datum: 13/11/2004 11:06

Aber nach nur 5-10 Jahren seit Rückkehr zur Demokratie. Dann sind wir eher 40 Jahre im Verzug. Ja, majo - deine Informationen entsprechen der Wirklichkeit.

Susanne, Youri, ich hätte eigentlich gedacht, eine neue Perspektive könnte euch interessieren. Schade, dass ich mich dabei wohl getäuscht habe.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Susanne** (84.222.88.---)
 Datum: 13/11/2004 19:35

Mein lieber prvasion,

mit Verlaub - ich berufe mich auf die neunzehneinhalb Jahre, die uns trennen - ich möchte dich daran erinnern, dass ich mich gerechtfertigt habe. Deine Ungeduld rechne ich deiner Jugend an.

Ich werde dazu Stellung nehmen.

Liebe Größe nach Madrid,
 Susanne

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **HOPS** (---.pool80104.interbusiness.it)
 Datum: 14/11/2004 09:02

Ich finde es ein extrem GUTES SIGNAL, dass es in Südtirol für Nationaltrumer, manisch Historisierende, Erinnerungssklaven und Wiedergutmachungsdepressive wie Pervasion nur mehr Grund zur Verzweiflung (und keinen Funken Hoffnung) gibt und sie

sich anderwo in der Welt einen geeigneten Sandkasten für ihre infantilen oral-nationalen Spiele suchen müssen. Es gibt noch einen Fortschritt in diesem Lande!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 14/11/2004 11:26

@ Hops: se l'interesse storico (e sia pure sui temi che "classicamente" denotano l'interesse per la storia in una regione come questa) servisse ad estendere la competenza e la riflessione sui "fatti", quel processo di rimbambimento che tu stigmatizzi potrebbe effettivamente estinguersi. Purtroppo io ho l'impressione che talvolta (ma non imho il caso di Pervasion) sotto il sempiterno rivangare certe questioni storiche serva solo a cementificare i propri pregiudizi. Non esiste comunque altro modo di decostruire i propri pregiudizi se non continuando a scavare, magari accettando che ogni tanto qualcuno ci dia il cambio, o che ci indichi un terreno appena più friabile. Mollare la vanga non rappresenta comunque una soluzione.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Youri** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 14/11/2004 12:21

Lieber pervasion,

ich habe mir die Mühe gemacht, die PDFs besser anzuschauen. Hier meine Impressionen. Zweifelsohne ist die Situation der katalanischen Gebiete zu Ende der Franco-Diktatur ähnlich wie jene Südtirols am Ende der Mussolini-Diktatur. (Naja, eine "Option" hatten die Katalanen wohl eher nicht, doch davon einmal abgesehen)...

Dennoch lässt sich die heutige Situation der beiden Regionen nicht so ohne weiters vergleichen. Katalonien hat sich die Normalisierung auf die Fahnen geschrieben: Das Ziel ist es, die katalanische Sprache zur einzigen Standardsprache zu machen. Glücklicherweise ist Katalanisch eine romanische Sprache, genauso wie die spanische - der Umstieg wird dadurch etwas vereinfacht. Am Ende sollte Katalanisch fast 100 und Spanisch nahe 0 sein: "Bilinguismo" ist für einen waschechten Katalanen ein Schimpfwort (die einzige Sprache, die ein Recht hat, offiziell zu sein, ist Katalanisch).

Das konstitutionelle System Südtirols basiert hingegen auf dem Proporz. Alle drei Sprachgruppen, d.h. die deutsche und die beiden romanischen Sprachgruppen, haben ein Heimat- und Vertretungsrecht bis in die Regierung des Landes. Das offizielle Ziel der Regierung ist es, die bestehende Gewichtung zwischen den Sprachen gleich zu halten. Um niemanden zu benachteiligen, gibt es die Zweisprachigkeitspflicht und Dreisprachigkeitspflicht in vielen Positionen (und meistens - leider nicht immer - funktioniert das auch).

Eine Politik wie in Katalonien würde die Romanen in Südtirol, die hier ein absolutes Heimatrecht und ein Recht auf ihre Sprache haben, an den Rand drängen. Ich und Susanne, wir leben im Bozner Stadtbereich - hier ist die italienische Sprache vorherrschend. Eine Rückdrängung dieser Sprache ist unvorstellbar und wird von fast allen abgelehnt. Mir ist natürlich klar, dass im Pustertal oder in Brixen, Mals und Sterzing die Uhren etwas anders gehen. (Ich klammere die Ortsnamensfrage einmal bewußt aus und bleibe beim Thema der Sprachen im allgemeinen)

Ich habe mit dir und mit Sebastian schon einmal über die These diskutiert, dass in

einem geografischen Gebiet nur eine Sprache zur Norm werden kann, die anderen nur subsidiäre Bedeutung genießen können. Ich hoffe aber, daß es nie wirklich so weit kommt, denn es würde die Verdrängung des Romanischen aus Brixen und jene der deutschen Sprache aus Bozen bedeuten, und das wollen wir doch alle nicht, oder???

An diesem Punkt erinnere ich dich an deine romanischen Wurzeln. Wir sollten stolz darauf sein anstatt und dafür zu schämen (ja warum sollten wir diese Realität negieren?). Wir leben in einem Grenzgebiet - versuchen wir also die Vielfalt zu kultivieren, denn sie ist ein Teil von uns, und wir tragen dafür Verantwortung, sie zu bewahren. Orte, in denen man nur deutsch oder nur italienisch spricht, gibt es in anderen Teilen der Welt doch schon genug!

In diesem Sinne wünsche ich dir noch viel Erfolg und Spaß in Madrid!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **HOPS** (---.pool80104.interbusiness.it)
Datum: 14/11/2004 19:17

Caro Wastl, occorre - tutt'al contrario - smettere di vangare, poichè nel nulla tutti trovano ciò che cercano. Meglio ancora: dimentichiamo di avere una "storia"!. Non cerchiamo risposte ma sforziamoci, piuttosto, di dimenticare ... le domande!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Sebastian im Traum** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 14/11/2004 19:48

@ Hosp: vogliamo allora la stessa cosa, ma secondo due metodologie (= percorsi) diverse. Questione di indole.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **pervasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 15/11/2004 17:36

Youri, wie du weisst habe ich nie für eine einsprachige Lösung plädiert. Das heisst aber nicht, dass wir uns nicht einiges von den Katalanen abschauen dürfen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Youri** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 15/11/2004 17:40

Da bin ich mit Dir einer Meinung. Ich fand es zum Beispiel toll, wie sehr sich die Katalanen bemühen, den Einwanderern die katalanische Sprache nahe zu bringen. In Südtirol gibt es deutlich weniger Bemühungen, die deutsche (inkl. Mundart) und ladinische Sprache für Einwanderer in Kursen anzubieten.

In diesem Sinne mag dein Ausspruch "Südtirol ist Vergangenheit" (mit dem du im Wahlkampf den SVP-Slogan "Südtirol ist Zukunft" gekontert hattest) durchaus angebracht.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Youri** (---.pool80183.interbusiness.it)
 Datum: 15/11/2004 17:42

sein.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Susanne** (84.222.88.---)
 Datum: 15/11/2004 20:16

@ pörvasion

Du wirst es mir nicht glauben, aber auf meinem Mac habe ich die Seiten zwar öffnen, aber nicht lesen können. Ich konnte die Schrift nicht vergrößern.

Trotzdem möchte ich dir antworten. Vielleicht nicht so, wie du es dir erwartest.

Ich habe keine klare Meinung, was die Toponyme angeht. Ich bin mir dessen bewusst, dass meine Überlegungen und Gefühle zum Teil widersprüchlich sind.

Ich möchte vorausschicken, dass ich die Übersetzung von Eigennamen als unerhört betrachte. Für mich sind sie Teil der Identität. Das hat wahrscheinlich damit zu tun, dass mein Familiennamen während der Mussolini-Zeit geändert wurde. Herr Ettore Tolomei (wusstet ihr, dass die Beschimpfung "Tolm/Dolm" auf diesen Namen zurückgeht?) hatte für den Familiennamen eine Übersetzung vorgesehen. Meine Großeltern haben sich aber für den Nonstaler Mädchennamen meiner Großmutter entschieden und ihm noch ein O angehängt. Vor 12 Jahren habe ich als einzige der Familie den alten Namen angenommen, obwohl dieser Ast mit mir ausstirbt. Meine Schwester hat einen anderen Nachnamen als ich. Es war mir ein Bedürfnis, dieses Ungerechtigkeits wieder gutzumachen.

Wünschenswert wäre für mich, wenn alle tolomeischen (übrigens vor dem Ventennio entstandenen, aber dennoch als faschistisch anzusehenden) Namensgebungen gestrichen würden. Übrig blieben die Toponyme der größeren Ortschaften. Ich finde es irrsinnig, jede Wiese und jeden Hain auf Italienisch zu benennen.

Ich persönlich finde es absurd, die "Schönrast"-Alm mit Malga "Bel Riposo" zu bezeichnen. Da geht die ganze Poesie verloren. Andererseits sagt niemand "Costa", sondern nur "Seit", auch der Gasthof "Edelweiß" wird meist so benannt.

Das große Problem ist der Konsens der Bevölkerung. Momentan sehe ich noch keine Möglichkeit, diesen zu schaffen. Zu groß ist für mich (in Bozen) die Kluft zwischen Italienern und Deutschen. Man kommt zwar persönlich gut miteinander aus - besonders gut, wenn Geld eine Rolle spielt -, kommt aber die Sprache auf diese Themen, sind die Gemeinsamkeiten zu Ende. Das ist der scheinbare Frieden, den uns die Autonomie beschert.

Hinzu kommt auch der nunmehr jahrzehntelange Gebrauch vieler Übersetzungen. Wir dürfen nicht vergessen, dass diese seit über 80 Jahren gebraucht werden und deshalb eine gewisse Existenzberechtigung eben durch den Usus erhalten haben.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Susanne** (84.222.88.---)

Datum: 15/11/2004 20:18

Gerade eben in der Millionenshow gehört und gesehen:

"In welcher Sportart wurde der Italiener Gustav Thöni mehrmals Weltmeister?"

Was wird die auflagenstärkste deutschsprachige Südtiroler Tageszeitung wohl dazu sagen?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Youri** (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 15/11/2004 20:30

Du meinst die "Dolm"?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Susanne** (84.222.88.---)

Datum: 15/11/2004 20:34

Nur Ron kriegt das lachende Gesicht ins Forum rein.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **pervasion** (---.58.5.42.proxycache.rima-tde.net)

Datum: 15/11/2004 22:28

Die Dolomiten halten doch stets zu den Azzurri. Auch das haben wir unserem Statut zu verdanken. Aber das sind nur folkloristische Details.

Susanne, gerade weil in Bozen noch kein Konsens besteht, worüber sich vielleicht Deutsche und Italiener in Franzensfeste (friedlich und in Eintracht!) einigen könnten, finde ich eine allmähliche Lösung auf Gemeindeebene am Angebrachtesten. Übrigens würde dem Thema damit mindestens teilweise die POLITISCHE Brisanz genommen, weil Entscheidungen auf Gemeindeebene etwas anders, ebenerdiger verlaufen. Natürlich müsste man sich darauf einigen, dass in Gemeinden mit grosser deutscher Mehrheit die Italiener nicht einfach niederstimmen dürften. Dafür bin ich dennoch überzeugt, dass sich in ländlichen Gemeinden sehr schnell ein Konsens finden liesse. Und stell dir doch mal vor, was für ein positiver Nebeneffekt, wenn sich Deutsche und Italiener an einen Tisch setzen müssten, um GEMEINSAM ein Problem zu lösen. Und alle einen Schritt aufeinander zu tun (müssten).

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Autor: **Youri** (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 15/11/2004 22:45

Und noch was: Bei einem solchen Modell, welches auch auf Gemeindeebene stattfinden könnte, wäre es schwer vorstellbar, daß der Konsens im Volk von der oberen Ebene (Land oder Staat) gekippt werden könnte.

Man könnte z.B. ein Komitologiemodell aufbauen, und Vereine und Ad-Hoc-Gruppen zu

Wort kommen lassen. Auf Bürgerversammlungen können die verschiedenen Aspekte und Ansichten erläutert werden. Bei einer Entscheidung des Gemeinderates müssen die Mehrheiten nach Sprachgruppen getrennt eine Entscheidung treffen, wobei in jeder Sprachgruppe eine Mehrheit zustande kommen sollte. Mit dieser Maßnahme würden die Minderheiten in allen Gemeinden gestärkt, es köme zu einem regelrechten Buhlen um die Gunst der "Mehrheit der Minderheit". Wo es keine Gemeinderate der Minderheiten gibt, müssen diese auf anderem Wege eine Einflußmöglichkeit erhalten.

Ein Referendum halte ich bei diesem Thema hingegen für gefährlich, siehe Siegesplatz.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

[neues Thema](#) | [an den Anfang](#) | [Gehe zu Thema](#) | [strukturierte Ansicht](#) | [Suche](#)

[Auf diese Nachricht antworten](#)

Ihr Name:

Ihre Email-Adresse:

Betreff:

RE: Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien

Antworten auf diesen Baum an die oben angegebene Adresse mailen.